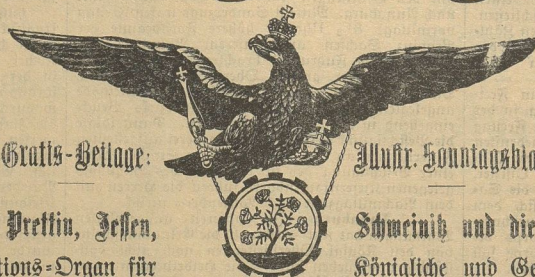


Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.
 Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.
 Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Beilage:

Wochl. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Inserate im amtlichen Teil 15 Pfg., Anzeigen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
 Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
 Telegr.-Nr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königliche und Gemeinde-Belehrden.

No. 75.

Dienstag, den 30. Juni 1914.

18. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Auf Beschluß des Bundesrats findet im Deutschen Reich am 1. Juli 1914 eine statistische Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei für menschliche und tierische Ernährung statt.

1. Für die Aufnahme kommen nachstehende Betriebe in Betracht:

a) Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche einschl. Pachtland (Acker und Gartenland, Wiese, reiche Weide und Nebland).

b) Gewerbliche Betriebe:

Getreide-Mahl- und Schälmühlen, Mälzereien, Konfitorien, Pfeffermüller, Nadel- und Waffelfabriken, Nüssenmehlfabriken, Maltfabriken, Maltzfabriken, Bäckereien und Mälzfabriken, Mälzereien, Mälzereien mit eigenem Viehstand.

Mälzereien und Mälzereien ohne landwirtschaftlichen Betrieb, Brauereien, Brauereien-Brennereien (mit Ausnahme der Bf. und Kleinbrennereien — § 12, § 15 Abs. 1 des Brauereireglementes), Gelfabriken.

c) Handelsbetriebe:

Handel mit Getreide und Mühlenerzeugnissen, Handel mit Hülsenfrüchten, Handel mit Getreide, Futter, Handel mit Getreidemehlen, Konsumvereine.

Warenhäuser, Getreidehallen und Lagerhäuser, Handel mit Schlacht- und Vieh, Pferdehandel.

d) Verkehrsbetriebe:

Kommunal- und Privat-Eisenbahnbetriebe, Personen- und Frachtbahnhöfe einschl. Eismühlbetriebe, Straßenbahnbetriebe, Buspersonnenbetriebe.

Expedition, Mühlwerkstätten, Viehbesetzung, Reithilfte, Viehbesetzungen, Schiffsbetriebe.

e) Betriebe von Kommunen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperchaften und Verbänden.

Von der Erhebung sind ausgenommen die Vorräte im Gewahrsam von Behörden des Reiches oder eines Bundesstaates.

2. Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (Spelz, Dinkel), Roggen, Menggetreide (Mergel, d. h. zwei oder mehrere Getreidearten in Gemenge) und Mischfrucht (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Wehl Weizen und Kernen (Spelz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Schrotts und Schrotmehls, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Roggenmehls und Roggenmehls, anderem Wehl (aus Gerste, Hafer, Mais oder Menggetreide), Graupen (Kollgerste), Grieß, Floren, Gröhe (aus Hafer oder Gerste), Futtermehl, Futtermehl und Mehl aller Art erfassen, die sich in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. Js. im Gewahrsam der zur Angabe Verpflichteten befanden haben.

Vorräte, die in fremden Speichern, Getreideböden, Schranken und dergl. lagern, sind von Verfügungsberechtigten nur dann anzugeben, wenn er die Vorräte unter eigenem Verschluß hat, andernfalls sind sie von dem Verwalter der Lagerräume nachzuweisen.

3. Die Erhebung der Vorräte erfolgt gemeindefreie, soweit nicht in der Ziffer 4 etwas anderes bestimmt ist. Die Ausführung der Erhebung liegt den Ortsbehörden ob.

Diese haben dafür Sorge zu tragen, daß alle in ihrer Gemeinde vorhandenen Betriebe erfasst werden, in denen sich Vorräte an Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei am Stichtage befinden.

Insondere wird bezüglich der Verkehrsbetriebe noch darauf hingewiesen, daß die Ortsbehörden zu ermitteln haben:

- a) die im Gewahrsam einer Kleinbahn befindlichen Vorräte, wobei aber die Aufnahme der rollenden Vorräte außer Betracht bleibt.
- b) die Vorräte, die Binnen-schiffsbetriebe am Lande in Lagerhäusern, Speichern und dergl. unter eigenem Verschluß haben.

Bei den Kleinbahnen ist jede Station, auf der Vorräte lagern, als ein Betrieb zu fassen. Ferner ist von jedem Schiffsbetriebe über die am Lande befindlichen Vorräte eine Zählkarte auszufertigen.

4. Von der Erhebung durch die Ortsbehörden sind ausgeschlossen:

- a) die Vorräte, die sich als laufende Sendungen oder als lagernde Güter im Gewahrsam von Eisenbahnen befinden (bezüglich der Kleinbahnen vergl. Ziffer 3a).
- b) die Vorräte in den unter Zollaufsicht stehenden Niederlagen, wobei nicht nur die Vorräte außer Betracht zu lassen sind, die sich in zollamtlichen Verschlüßlagern befinden, sondern auch die Vorräte, die in den unter Zollaufsicht stehenden Privatlagern ohne amtlichen Mitverschluß einschl. der Getreideanfallager liegen und
- c) die in Schiffen liegenden Vorräte der Binnen-schiffsbetriebe, wenn sich die Schiffe auf der Reise oder in Häfen befinden.

Die Vorräte dieser unter 4 a bis c genannten Betriebe sind von den Güterabfertigungsstellen, Zoll- und Hafensbehörden nachzuweisen, denen besondere Bestimmungen zugehen werden.

Wir bringen dies hiernit zur öffentlichen Kenntnis und heben dabei besonders hervor, daß die Angaben nur für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet werden und ein Eindringen in die Einkommens- und Vermögensverhältnisse ausgeschlossen ist, zumal die von den Betriebsinhabern oder deren Stellvertretern gemachten Angaben den Ortsbehörden in einem verschlossenen Briefumschlage zu übergeben sind, der unersöhnt dem königlich Preussischen Statistischen Landesamt zugeht, sodas für die Geheimhaltung der Angaben ausreichend gesorgt ist.

Bei der statistischen Aufnahme kommen folgende Erhebungspapiere in Betracht:

- a) für jeden zur Angabe der Vorräte Verpflichteten eine Zählkarte mit Fensterbriefumschlag,
- b) für jede Ortsbehörde 2 Betriebslisten die eine Nachweisung der Betriebe enthalten, an welche Zählkarten auszugeben sind.

Die Wiedereinsammlung der Zählkarten erfolgt am 8. Juli d. Js. Annaburg, den 25. Juni 1914.

Der Gemeinde-Vorstand.
Dr. Ulbers.

Die Ermordung des österreichischen Thronfolgers und seiner Gattin.

Sarajewo, 28. Juni. In Sarajewo, wo der Thronfolger mit seiner Gattin nach Abschluß der bosnischen Manöver wollte, wurden heute zwei Anschläge gegen den Erzherzog verübt: ein Bombenattentat, dessen Folgen der Erzherzog mit großer Kühnheit selbst verhinderte, und ein Revolveranschlag, dem der Thronfolger und seine Gattin erlagen. In der Franz-Josef-Straße gab ein ruhig zielender 16-jähriger Gymnasiast mehrere Schüsse gegen Franz Ferdinand und die Herzogin Sophie aus; beide wurden tödlich verletzt und verstarben nach wenigen Minuten.

Ueber das verabschiedungswürdige Attentat wird gemeldet: Gegen den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wurden heute in Sarajewo, wo er als Mandarleiter wollte, zwei Attentate verübt. Das erste mißlang, das zweite führte den Tod des Thronfolgers und seiner Gemahlin herbei. Morgens wurde gegen den Hofwagen eine Bombe geschleudert, die der Erzherzog, bevor sie noch explodierte, aus dem Wagen schlagen konnte. 2 Flügeladjutanten, die im nächsten Moment folgten, und 6 Personen aus dem Publikum wurden verletzt. Der Täter, ein serbischer Student, namens Gaborinowitsch aus Arbinje in der Herzegovina, wurde verhaftet. Trotz dieses Zwischenfalls fuhr der Erzherzog in das Rathaus. Als er von dort abfuhr, trat ein serbischer Student namens Princip, der aus Gradowo stammt, an dem Wagen heran und gab mehrere Revolverkugeln ab. Der Thronfolger wurde im Gesicht, die Herzogin im Unterleib verletzt, beide starben nach wenigen Minuten. Auch Princip wurde verhaftet. Der erste Attentäter Gaborinowitsch sprang, nachdem er die Bomben geschleudert hatte, in den Fluß. Ein Detektiv und mehrere Personen sprangen ihm nach, nahmen ihn fest und brachten ihn zur Polizei.

Der Schmerz des Kaisers Franz Josef. Wien, 28. Juni. Der Kaiser Franz Josef wurde in Vösl von Generaladjutanten Grafen Paar vom Attentat verländigt. Er war tief erschüttert und zog sich schließend in seine Gemächer zurück. Man fürchtet für seine Gesundheit. Der Kaiser beschloß, morgen nach Wien zurückzufahren. Die Einwohnerhaft Vösl zeigt die größte Teilnahme. Herzog Ernst August v. Cumberland traf nachmittag aus Gmunden hier ein und stattete dem Kaiser einen Beileidsbesuch ab.

Politische Rundschau.

Deutschland. Der Kaiser nahm am letzten Freitagabend in Kiel eine Audienz alter Duppelkrieger entgegen, die dort aus allen Gauen des Reiches eingetroffen waren. Sie veranalteten vor-mittags einen Festzug durch die Stadt nach dem Schloßgarten, abends stellten sie sich, weit über 1000 Mann stark, am Strandweg auf, ihnen zur Seite hatten etwa dreißig Generale a. D., preussische und österreicherische Offiziere aus dem Kriege von 1864 Posto gefast. Jeder der in der Front stehenden trug um seinen Put einen Vorbezug und an der Brust die Kriegsdentkmünze. Gegen 7 1/2 Uhr erschien der Kaiser begleitet vom Großadmiral v. Tirpitz und noch anderen Herren, und schritt, nachdem ihm Brauerreidirektor Jakobsen den Rapport erstattet hatte, die Front ab, worauf die ehmalsigen Duppelkämpfer einblühen Hauptes unter den Klängen des von der Kapelle des 1. Seebataillons gelieferten Duppelmarsches am Kaiser vorüberzogen. Der Monarch grüßte unausgeseht, nach dem Vorbemerklich unterließ er sich noch kurze Zeit mit den alten Generalen und beehrte weiter einige Anwalben. Im weiteren Verlauf des Abends brachte die Kieler Studentenschaft den Duppelkriegern einen Festzug, an welchem sich eine ihnen zu Ehren von der Stadt veranstaltete Begrüßungsfeier anschloß.

Am Freitagabend erfolgte die Ueberführung der Leiche des Herzogs Georg von Meiningen von Bad Wildungen nach Meiningen mittels Sonderzuges; in ihm hatten auch die Gemahlin des hohen Verfüglichen, die Frei frau von Gelbfurg, sowie die Prinzessin Uelheid von Meiningen Platz genommen. Am Sonntag mittag fand dann in Meiningen die feierliche Beisehung des verewigten Herzogs statt.



— Im ganzen Reiche findet am 1. Juli auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. Mai d. J. eine Feststellung der Getreidevorräte statt, die zur Verteilung der Versorgungsmöglichkeit des Landes mit Getreide im Kriegsfalle in einer Zeit dienen soll, in der die inländischen Vorräte zur Neige gehen. Landwirten, Bäckern usw. sind zu diesem Zwecke zur Ausfüllung Zählkarten ausgestellt worden, die die Gemeindevorstände eigenhändig in einen amtlichen Briefumschlag stecken und fest verschließen. Gemeindebeamte holen die Umschläge mit den Zählkarten ab, über deren Inhalt die Beamten des Statistischen Amtes eidlich zu strengsten Stillschweigen verpflichtet sind.

Oesterreich-Ungarn. In Wien ist ein Freiwilligenkorps für die albanische Regierung in der Bildung begriffen. Es hatten sich hierzu bis Freitag abend bereits 1800 Personen der verschiedensten Stände gemeldet, unter ihnen 15 österreichische Offiziere, 10 bulgarischer Offizier, 1 japanischer Offizier, 10 Ärzte und 15 junge Mädchen, welche die Samariterdienste versehen wollen, haben sich dem Korps zur Verfügung gestellt. Architekt Kurtschneider wird als Führer des Expeditionskorps bezeichnet. Die Beförderung des ganzen Korps soll mittels Sonderzuges bis Triest vor sich gehen.

Albanien. Die Lage des Fürsten Wilhelm und seiner Regierung bleibt eine höchst kritische. Seine Herrschaft beschränkt sich eigentlich nur noch auf Durazzo und Skutari. Ob da noch weitere Verhandlungen der albanischen Regierung mit den mohammedanischen Aufständischen, wie solche jetzt von Ismael Kemal Bey, dem ehemaligen Chef der gewesenen provisorischen albanischen Regierung eingeleitet worden sein sollen, überhaupt noch einen rechten Zweck besitzen, dies möchte zu bezweifeln sein. Der vor Durazzo eingetroffene kleine deutsche Kreuzer „Breslau“ landete eine Schnellfeuerkanone, die bei einem etwaigen abermaligen Angriff der Rebellen auf Durazzo Verwendung finden soll. — Wie in Bukarest politischen Kreisen gerüchtweise verlautet, ist bei König Carol ein Vertrauensmann des Fürsten Wilhelm von Albanien als Träger einer geheimen Mission eingetroffen. Es heißt bereits, Fürst Wilhelm habe durch den betreffenden Vertrauensmann dem rumänischen Herrscher die Bitte ausgesprochen lassen, er möchte bei den Mächten behufs Entsendung internationaler Truppen zur Unterstützung der albanischen Regierung intervenieren.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg, 27. Juni. Ein Erdstöß ist in der vergangenen Nacht auch hier wahrgenommen worden. Von verschiedenen Personen, die den Stoß wahrnahmen, wird erklärt, daß er nicht sehr stark war. Deutlicher ist der Erdstöß in Leipzig und Halle gewesen. So wird aus Leipzig darüber berichtet: Um 3/4 3 Uhr in der vergangenen Nacht wurde hier ein Erdstöß, der von unterirdischem Rollen begleitet war, wahrgenommen. Auch aus der weiteren Umgebung wie Grimma, Zeitz, wo deutlich zwei kurze Erdstöße verspürt wurden laufen Nachrichten darüber ein.

Annaburg. Zum Johannismarkt waren nur wenig Saugschweine zum Verkauf angefahren. Die Preise waren, wohl infolge der schlechten Futterausichten, recht gedrückt, denn das Paar wurde nur mit 16—20 Mk. bezahlt. Da viele auswärtige Händler zur Stelle waren, war der Markt bald geräumt.

Herzensklänge.

Novelle von F. Stöckert.

11] Nachdruck verboten.

Der Sommer naht und Lotte macht Reisepläne.

„Wir können es ja, du hast es ja dazu,“ meint sie übermütig, und in ihren hellen Augen da leuchtet noch die ganze Luft des trohen Sommers, was die Jugend von allem Neuen, Unbekannten erwartet. Dieser Frohmuth hat etwas Ansehendes, auch Eva überkommt es wie Neugier, Hoffen und Sehnen.

„Geh nur nicht gleich gar zu weit,“ ermahnt die Mutter. „Ihr habt noch so wenig von der Welt gesehen, daß Ihr vom Harz oder von Thüringen fihert ganz entzückt seid.“

Eva entsetzt sich denn für den Harz, hauptsächlich wohl darum, weil Bruno Winkler ihr einmal voll Begeisterung von der Schönheit des Bodetales gesprochen.

Im Waldater, wo die Bode ihre urenigen Melodien rauscht, hatten sie Quartier genommen. Mit vollen Rügen genießen sie die Schönheit und Großartigkeit der Natur. Eva wird nicht müde, das Bodetal entlang zu wandern, dem Singen und Klängen des Gebirgsflusses zu lauschen, die Bergeshöhen zu ersteigen, hinauszuklimmen in die weite, schöne Gotteswelt. Volle Daseinsdonne erfährt sie. Es ist doch schön, jung und reich zu sein und zu alledem im Herzen ein Liebestraum! Wer will es ihr verargen, wenn sie ihn träumt und

weiter ausspinn! Es ist das Recht der Jugend, das soll ihr niemand wehren, keiner verkümmern. O, daß er zu ihr träte hier in dieser herrlichen Gotteswelt, auf Bergeshöhen oder tief im Tal, wo die Bode zwischen grauem Felsgestein wild dahinbraust, weiter und weiter, bis grüne, blumenbesäte Wiesen ansteigen und die Strömung ruhiger wird, die Lieder der klaren Wellen weicher und leiser klingen gleich dem Ausflingen des Menschendaseins, das türmend und wild seine Laufbahn begann und doch nachher im trägen Alltagsstrom verinnt.

Annaburg. (Straßenpererrung.) Die Straße von Annaburg nach Annosella wird von Montag, den 29. Juni cr. ab wegen Ausbaues im Jagden 135, 136 gesperrt.

Annaburg, 27. Juni. In dieser Woche fand für sämtliche Oberförstermeister, Forsträte, Forstmeister und Oberförster der Provinz Sachsen in Wittenberg eine dienstliche Besprechung statt. In Verbindung mit den Beratungen fand eine Besichtigungsfahrt nach Annaburg. Mittels Sonderzuges trafen Freitag vormittags 8 1/2 Uhr 52 höhere Forstbeamte der Provinz Sachsen auf unserem Bahnhofe ein. Bereisende Fuhrwerke brachten die Gäste in die Waldungen der großen Oberförsterei Annaburg. Hier wurden die nach der Spleßförsterei Methode angelegten Pflanzungen des Schutzbezirks Brude eingehend in Augenschein genommen. Dann folgte die Besichtigung des in der Oberförsterei aufgestellten Feuerturmes an der alten Torquauer Straße. Nach einer Besichtigung der in der Nähe des Bahnhofes gelegenen Kiefernzapfendare fuhren die Herren mit dem Nachmittagszuge nach Wittenberg zurück.

Annaburg. In uneren ausgedehnten Waldungen hat jetzt — obwohl die Erlaubnisheime von den königl. Oberförstereien noch nicht vollständig ausgegeben sind — die Heidebeereente eingesetzt. Die Preise sind zurzeit noch hohe. Der Liler wird von den Händlern mit 28—30 Pfg. bezahlt. — Infolge der stürklichen Regenmengen und der anhaltenden warmen Witterung verprödt die Pflanzzeit eine rechtliche zu werden. Namentlich werden Pflanzlinge in großer Menge in den Forsten gefunden.

Herzberg, 24. Juni. Auf dem heutigen Wochen-schweinemarke standen zum Verkauf 580 Ferkel und 52 Käuter. Die Preise betragen für erlere 15—27 Mk. für letztere 50—75 Mk. pro Paar. Das Geschäft ließ viel zu wünschen übrig, ein Teil der Ware blieb unverkauft.

Herzberg, 27. Juni. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag gegen 7/8 Uhr dicht bei der städtischen Badeanstalt an der Elster. Obgleich der Fluß z. Z. infolge der vielen Regenflüsse ziemlich angeschwollen ist, badeten dort Kinder außerhalb der Badeanstalt. Ein zehnjähriges Mädchen wagte sich zu weit von der Badeanstalt fort, und als es in die Nähe der Röhrtischen gekommen war, schrie es plötzlich jämmerlich um Hilfe, weil es in eine Untiefe gekommen war. Der Müllensberger Robert Schulze, der gerade die Badeanstalt betreten wollte, um zu baden, hörte das Geschrei, lief sofort hinterher und stürzte sich angefaßt in die Elster. Es gelang ihm, das Kind zu fassen, doch erreichte er nicht mehr das Ufer, sondern er mußte das Kind loslassen, während er selbst unterging. Als auf das Geschrei des Kindes Leute herbeikamen, gelang es ihnen, das Kind mittelst Stangen zu retten. Erst dann erfuhren sie, daß Schulze in den Wellen verschwunden sei und nun begann ein eifriges Suchen. Doch Stunde auf Stunde verrann und die Nacht brach herein, ohne daß man seine Leiche gefunden hatte. Auch heute vormittag ist es nicht gelungen, die Leiche des Mannes zu finden, der sofort bereit war, sein Leben für das eines Kindes in die Schanze zu schlagen. Die ganze Stadt nimmt an dem Verlust, der über die Familie des Verstorbenen so jä heringebrochen ist, innigen Anteil.

Jahna, 24. Juni. Die hiesige Schützenhilfe feierte vom Sonntag bis Mittwoch dieser Woche auf dem städt. der Stadt gelegenen Schützplaze das Schützenfest. Den besten Schuß auf die Königs-scheibe gab der Bautechniker Herr Karl Träger ab

und erlangte derselbe damit die Königswürde für das laufende Jahr, erster Ritter wurde der Hülsermeister Herr Otto Linger und zweiter der Gärtner Herr Ludwig Knorre.

Stalsenhai, 23. Juni. Gestern nacht schlug der Blitz in den Duerfall der Witwe Günstler. Der Schlag war von so großer Heftigkeit, daß das Sparmerk des allen Stalles ohne Feuer gefangen zu haben, vollständig zusammengebrochen ist.

Elster, 24. Juni. Von einem eigenartigen Unglücksfall wurde heute früh der Bäckereimeister Kauft hier betroffen. Nachdem Frau F. in einer Koffer Spiritus gegossen, die offene Flasche noch in der Hand hielt und ein Streichholz anzündete, sprang von diesem ein Funken ab und in die Flasche, wodurch der Inhalt in Brand geriet. Ehe sie aber die Flasche mit dem brennenden Inhalt von sich werfen konnte, explodierte diese und ergoß sich der brennende Spiritus über den in der Nähe befindlichen Gemann und setzte dessen Kleidung in Brand. Nur der Gekistesgegenwart der Frau F., welche sofort Kleidungsstücke über ihren Mann warf und die Flammen erlöschte, ist es zu danken, daß dieser, obgleich er an der rechten Hand so schwer verbrannt wurde, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte, noch so glimpflich davon kam, während die Frau, abgesehen von geringer Beschädigung der Kleidung, unverletzt blieb.

Hubro, 23. Juni. Gestern nachmittag 3 Uhr schlug der Blitz in das Wohnhaus des Tischlermeisters Dauts, ohne zu zünden.

Jade, 23. Juni. Bei dem Gewitter gestern nachmittag 6 Uhr wurde eine wertvolle Kuh des Gemeindevorstehers Müller auf der Weide vom Blitz getötet.

Mahrena (Saulkreis), 23. Juni. (Ermordet?) Der Arbeiter Urnhoff, 61 Jahre alt, wurde gestern gegen Abend im Boie der Witwe Grmisch, bei der er wohnte, tot aufgefunden. Da die Leiche Strangulationsmerkmale am Halse aufwies, so ist die behördliche Untersuchung eingeleitet.

Torgau, 26. Juni. Als Tag, an welchem die Gründung der Staatsbahnlinie Torgau — Belgern erfolgen soll, ist Donnerstag, der 8. Oktober d. Js. bestimmt. An diesem Tage wird auch das Lustschiff „Sachsen“ voraussichtlich nach Belgern kommen, um eine Landung zu bewirken.

Wittenberg, (Explosion.) Auf den Sprengstoffwerken in Heinsdorf erfolgte heute früh 6 1/2 Uhr bei Reparaturarbeiten im Nitrierhaus für Glycerin eine Explosion, durch welche der Meister Fritz Lenius aus Brielertis lebensgefährlich verletzt wurde. Lenius wurde nach dem Paul Gerhardt-Stift überführt. Dort ist der junge 22jährige Mann bald nach seiner Entlieferung verstorben.

Markt-Kalender.

Am 1. Juli: Viehmarkt in Schönwalde.
" 2. " Kraumarkt in Schönwalde, Schweinemarkt in Torgau.



und erreicht an Leib und Seele, wieder nach der Residenz zurück.

Nach und nach aber wurde ihr Glaube an das Glück doch schwankend. Wo ist er? Wo sollen ihre Gedanken ihn suchen? Das Verbrechen hat sie schon vergebens durchforscht. Wie konnte sie auch so sicher annehmen, daß er in Berlin sei, wer weiß, wohin er beruhen, wo er baute, die Welt ist so weit, die Zeit entteilt so schnell und schließlich kommt das Vergessen. Er sie vergessen! Nein, nein und tausendmal nein!

Wieder holte sie seinen schon ganz zerlesenen Brief hervor. Wer solchen Brief geschrieben, der sollte vergessen, der schönen, gemeinsam verlebten Stunden vergessen, wo sie zusammen die Croica gepielt. Die Croica! Heute wurde sie in der Wohlharmonie gespielt, sie gedentt hinzugehen, lange schon hat sie sich nach diesem Klange, dieser Musik sehnt, die sie auf er mit ihrem Leben begleitet. Sollte, die sie aufforderte, sie zu begleiten, schlägt es ihr rundweg ab und gebietet sich, als ob Eva ein Utentat auf ihr Leben bedächte.

„Mit meinem Einflusseschwupfen bei diesem Wetter ausgehen, wie kannst du mir so etwas zumuten!“ rufte sie entzückt, „nein, da ist mit mein junges Leben denn doch zu lieb, mein Leben wäre es, wenn ich aus der warmen Stube heute ginge!“
Auch Frau Wofz wollte sich nicht dazu verstehen, bei diesem Wetter den Fuß vor die Tür zu legen. „Die Pferdebahnen und die Elektrische sind überfüllt an solchem Abend,“ meinte sie, „wie ein Narr kann man an den Haltestellen stehen und lauern.“
Schluß folgt.

**Die Ländl. Spar- u. Darlehnskasse
Annaburg, e. G. m. b. H.**

verzinst **Spareinlagen** — auch von
Nichtmitgliedern — mit **4%**.

Die Spareinlagen können sofort bezw. bei größeren Be-
trägen nach 3tägiger Kündigung zurückgezahlt werden.
Lange. Klausenitzer.

**Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bau-Verein
für Annaburg und Umgeg., e. G. m. b. H.**

Unter verehel. Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß
am **Mittwoch den 1. Juli cr. Inventur halber**
unser Geschäft geschlossen ist

und wollen sich unsere Mitglieder mit ihren Einläufen dementsprechend
einrichten. Ferner ersuchen wir **sämtliche Marken** sowie
Markentare bis spätestens 15. Juli in unserem Geschäft:
lokale abzugeben.

Der Vorstand.

O, danke nein!



Nur **Schubcreme Pilo** darf es sein!

**Einige 1/4 und 1/8-Lose zur 5. Preuß.-
Süddeutschen Klassen-Lotterie**
Ziehung am 10. und 11. Juli, habe noch abzugeben.

Hermann Reich,

Mittelsperson der Reg. Lott.-Einnahme Jüterbog.

Rester!

Grosser Posten Rester
ausserordentlich billig!

Carl Quehl.

Bitte Schaufenster beachten!

Die mittlere
Wohnung
in meinem Hause **Ackerstraße 16**
ist sofort oder später zu vermieten.
E. Klausenitzer.

Eine Unterwohnung
zum 1. Juli oder später zu ver-
mieten bei
Witwe Reich, Mimenstraße.

Eine freundliche
Giebelwohnung
und ein möbl. Zimmer
ist sofort zu vermieten. Auskunft
in der Exped. d. Bl.

Piano,
ebenholzfarbig, sehr gut erhalten,
ist billig zu verkaufen
Torgauerstr. 20 (32a).

Zwei Herren finden
freundlich Logis.
Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Ein gut erhaltenes
Herren-Fahrrad
billig zu verkaufen. Wo? zu er-
fragen in der Exped. d. Bl.

Eine Oberwohnung
zum 1. Oktober zu vermieten
Verlängerte Ackerstr.

**Kinder zum Beeren-
pflücken**
können sich melden
Hoff's Gärtnerei.

**Blaue Leiterwagen,
Karren, Senfenbäume,
Getreidezeuge**
hat zu verkaufen
Ernst Linke.

Kartoffelkloken
empfehlen
Friedr. Kühne,
Holzdorferstraße.

Lüdecke & Sohn,

Inh. Gebr. Schneider,

Coswigerstr. 7 Wittenberg Schloßstr. 29

Saison-Ausverkauf

vom 1. Juli bis 12. Juli.

Unsere Sommerläger in Kinder-Kleidern sollen jetzt geräumt werden. Wir gewähren
daher auf unser ganzes Lager

20% Ermäßigung.

Außerdem haben wir noch folgende, ganz billige Serien, welche trotzdem sehr gute
Kleider enthalten, zusammen gestellt:

Mädchenkleider:

Serie	I	II	III
M.	1.90	2.90	3.90
	Länge 45—70 cm		
M.	3.90	4.90	5.90
	Länge 70—100 cm.		

Wolle, Baumwolle, Batist.

Für Knaben:

Einzelne Blusen	Gr. 1—7	
0.95	1.35	1.90
weiß und farbig.		
Anzüge	Gr. 1—7	
1.90	2.90	3.90
weiß und farbig.		

Mädchen-Hemden

45	50	55 cm	60	65	70 cm	80	90	100 cm	
90 Pf.			1.35 M.			1.68 M.			
mit Stickerei-Besatz, solider Stoff.									

Mädchen-Hosen

35—40 cm	45—50 cm	55—60 cm
1.10 M.	1.25 M.	1.45 M.

geschlossen mit Stickerei.

Prinzess-Röcke

von 50—105 cm mit Stickerei-Ansatz
von M. 1.75 bis 3.—

Knaben-Hemden von Stahltuch

40—50	65—75	55—60	75—80	85—90 cm
0.65	1.30	0.90	1.50	1.68 M.

Damen-Taghemden und Beinkleider
einzelne leicht angestaubte Stücke
von M. 1.90 bis 3.90

Unterröcke mit eleganter Mullstickerei
von M. 6.65 bis 8.85

Garnitur — Hemd und Hose à 3⁹⁰ M.
Prinzess-Unterröcke von M. 2⁹⁰ an.

Die Damen- u. Kinder-
Wäsche ist aus den
Stickerei- u. Stoff-
Resten unseres Wäsche-
Ateliers für dieses
:: Extra-Angebot ::
besonders hergestellt.
Erprobte Qualitäten in
besten Näharbeit.

Ein Posten
Ueberlaken
mit Stickerei
M. 5.85 bis 6.25
Kopf-Kissen
mit passender Stickerei
M. 2.35 bis 3.75
Einzelne Steppdecken
M. 5.—, 9.—, 12.—

Verblüffend

schnell verschwinden Milseer, Blätchen
usw. durch täglichen Gebrauch der echten
**Steckenpferd-
Carbol-Teerschwefel-Seife**
die vermöge ihres Teergehalts am wirk-
samsten alle Hautkrankheiten beseitigt.
Stück 50 Pf. zu haben bei
O. Schwarze.

Reise-Schokolade
in großer Auswahl.
H. Felbmann, Markt 17.

**Malta-Kartoffeln
Matjesheringe**
empfehlen

J. G. Hollmig's Sohn.
Jeden Dienstag u. Freitag:
frischgeröstete Kaffee's
von höchstem Aroma und kräfti-
gem Wohlgeschmack empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

**Neue Bollheringe
Neue Kartoffeln
Neue saure Gurken**
empfehlen
J. G. Fritzsche.

Frische Zitronen
sind eingetroffen.
J. G. Hollmig's Sohn.

Zollinhalts-Erklärungen
sind zu haben in der Buchdruckerei.

Honig-Fliegenfänger
„Aeraxon“ mit dem Stift
sind die besten!
Zu haben bei:
J. G. Fritzsche.

**Bürger-
Schützen-Verein.**
Donnerstag, den 2. Juli,
abends 8 1/2 Uhr

Monats-Versammlung
im Vereinslokal bei Hrn. Kamerad
Däumichen. **Der Vorstand.**

Oscar Kühne
Erna Kühne geb. Gemnich
Vermählte
Annaburg, 29. Juni 1914.

Gehr. Hirschfeld, Wittenberg (Bez. Halle)

Collegienstrasse.

Telephon 252.

Ecke Holzmarkt.

Vom 1. bis 21. Juli

großer Saison-Ausverkauf.

Wir haben aus allen Abteilungen große Posten Waren und Reste aussortiert und um damit zu räumen die Preise vollständig erniedrigt.

Abteilung Damenkonfektion.

Aostüme I, marine und farbig, früher bis M. 25.—	jeht M. 12.—
Aostüme II, marine und farbig, früher bis M. 30.—	jeht M. 15.—
Aostüme III, marine und farbig, früher bis M. 45.—	jeht M. 18.—
Aostüme IV, marine und farbig, früher bis M. 50.—	jeht M. 22.—
Aostüme V, marine und farbig, früher bis M. 60.—	jeht M. 27.—
Wachstüme, früher bis M. 25.—	jeht M. 4.50
Afster u. Paletots I, marine und farbig, früher bis M. 15.—	jeht M. 6.—
Afster u. Paletots II, marine und farbig, früher bis M. 22.—	jeht M. 10.—
Afster u. Paletots III, marine und farbig, früher bis M. 33.—	jeht M. 15.—
Sportjacken, früher bis M. 25.—	jeht M. 10.—
Staubmäntel I, Alpaca und Popeline, früher bis M. 18.—	jeht M. 9.—
Staubmäntel II, Alpaca und Popeline, früher bis M. 30.—	jeht M. 14.50
Schwarze Volles- u. Seidenmäntel, früher bis M. 30.—	jeht M. 7.50
Fertige Kleider, schwarz, weiß, farbig, Wolle, Boile, Tüll etc., früher bis M. 33.—	jeht M. 6.—
Fertige Wäscheleider, früher bis M. 15.—	jeht M. 3.—
Fertige Kinderkleider, früher bis M. 15.—	jeht M. 4.50
Aostümröde I, farbig	jeht M. 1.75
Aostümröde II, farbig	jeht M. 3.—
Aostümröde III, marine und schwarz Kammgarn	jeht M. 3.75
Aostümröde I, weiß und creme Wachsstoff	jeht M. 2.—
Aostümröde II, weiß und creme Wachsstoff	jeht M. 3.75
Blusen I, Batist, Mulline, Zephir	jeht 75 Pf.
Blusen II, Batist mit Stiderei	jeht 95 Pf.
Blusen III, Batiststiderei	jeht M. 1.50
Blusen IV, Crepon etc.	jeht M. 2.25
Tüllblusen I	jeht M. 2.50
Tüllblusen II	jeht M. 4.50
Reinseidene u. Spachtelblusen, früher bis M. 20.—	jeht M. 7.50
Halbfertige u. abgepaßte Stidereiobren I, früher bis M. 18.—	jeht M. 9.—
Halbfertige u. abgepaßte Stidereiobren II, früher bis M. 28.—	jeht M. 12.—
Halbfertige u. abgepaßte Stidereiobren III, früher bis M. 36.—	jeht M. 15.—
Zupons, gestreift	jeht Stück 95 Pf.

Abteilung Kleiderstoffe.

Aleiderstoffe, gestreift und Karos, früher bis M. 3.— p. Meter	jeht Meter M. 1.—
Seiden-Popeline, schwarz, weiß, farbig, 110 cm breit, früher M. 3.50 p. Meter	jeht Meter M. 2.—
Blusenstoffe, hoch elegant, früher M. 3.50 p. Meter	jeht Meter M. 1.25
Schwarze Grenadine u. Etamine, früher M. 2.50 p. Meter	jeht Meter M. 1.—
Wollmuffelne I, früher jeht Meter 45 Pf.	
Wollmuffelne II, Meter 5. jeht Meter 75 Pf.	
Wollmuffelne III u. Creps, M. 2.50 jeht Meter M. 1.25	

Wachmuffelne I, früher bis 40 Pf. p. Meter	jeht Meter 20 Pf.
Wachmuffelne II, früher bis 60 Pf. p. Meter	jeht Meter 30 Pf.
Wachmuffelne III, früher bis 80 Pf. p. Meter	jeht Meter 45 Pf.
Tüll- u. Bollestoffe, früher M. 1.50 u. 2.25 p. Meter	jeht Meter 45 Pf.
Wachcrepons, einfarbig und bedruckt, früher 75 Pf. p. Meter	jeht Meter 55 Pf.
Aleiderleinen, früher Meter M. 1.65 u. 1.80	jeht Meter 75 Pf.
Wachsechte Kleiderzephyrs, gestreift	jeht Meter 33 Pf.

Abteilung Sammet u. Seidenwaren.

Echte Blumenramete, gemustert, früher bis M. 4.50 p. Meter	jeht Meter M. 1.65
Schwarze reinseid. Merveillex, elegant u. haltbar, jeht Meter M. 1.75	
Gestreifte Louisine u. Alpaca-Blusenleide	jeht Meter 75 Pf.
Reine Seide einfarb. Toile	jeht Meter 95 Pf.

Abteilung für Leinen u. Baumwollwaren.

Ganz besonders vorteilhaft für Aussteuerer und Ergänzungen.

Bessere und beste Qualitäten.

Trosselstuch, kräftiges leinenartiges Wäscheleider	jeht Meter 50 Pf.
Renforcé, feinfädig	jeht Meter 33 Pf.
Hemdentuch, mittelfädig, außerordentlich gute Ware	jeht Meter 45 Pf.
Hausmachertuch Westfalia, extra schwer	jeht Meter 60 Pf.
besonders gut	jeht Meter 60 Pf.
Große finette Barbed, 80 cm breit, Cademixware	jeht Meter 68 Pf.
Große finette Barbed, 80 cm breit, weich, elegant, Seidenglanz	jeht Meter 95 Pf.
Bettendamst u. gestreift. Satin, 130 cm breit, weich, elegant, Seidenglanz	jeht Meter 60 Pf.
Karrierte Bezügelestoffe, 130 cm breit	jeht Meter 68 Pf.
Karrierte Bezügelestoffe, 80 cm breit	jeht Meter 38 Pf.
Inlette, rot und rotrola, 130 cm breit, federdicht, farbecht und gewaschen	jeht Meter M. 1.50
Inlette, rot und rotrola, 84 cm breit, federdicht, farbecht und gewaschen	jeht Meter M. 1.—
Inlette, rot und rotrola, Dreil, 116 cm breit, federdicht, farbecht u. gewaschen	jeht Meter M. 1.50
Reinlein. Gebildhandtücher, 48x115 gefäumt	jeht 1 Duzend M. 8.—
Drellhandtücher, weiß gestreift	jeht 1 Duzend M. 4.50
Drellhandtücher, grau	jeht 1 Duzend M. 4.50
Extra schwere Gerstenornhandtücher, Halbleinen	jeht 1 Duzend M. 6.50
Geltr. Gerstenornhandtücher	jeht 1 Duzend M. 4.50
Gestreift. Drellhandtücher, bunt	jeht 1 Duzend M. 3.75
Gerstenornhandtücher vom Stück	jeht Meter 28 Pf.
Wichtigtücher, farriert, gefäumt	jeht 1 Duzend 95 Pf.
Wichtigtücher, farriert, gefäumt, Reinleinen	jeht 1 Duzend M. 1.90
jeht 1 Duzend M. 4.—	
Bettlaten, gefäumt, Hausmacher	jeht Stück M. 1.75
Bettlaten mit Hohlsaum, Hausstuch	jeht Stück M. 2.—

Bettlaten mit Hohlsaum, Hausstuch, groß	jeht Stück M. 2.50
170 cm Einon für Einschlaglaten	jeht Meter M. 1.50
Fertige Bezüge, farriert, 1 Debbett, 2 Kissen	jeht M. 3.60
Fertige Damast-Bezüge, 1 Debbett, 2 Kissen	jeht M. 6.—
Damenhemden mit gestreifter Bosse	jeht M. 1.25
Damenhemden mit Stiderei	jeht M. 1.50
Damenhemden, Reformfassung, Madetrappasse	jeht M. 2.50
Damenhemden, Madetrappasse	jeht M. 2.—
Unteralteln mit Stiderei	jeht 75 Pf., 95 u. M. 1.25
Kinderaltelntücher, farriert, gefäumt, groß	jeht 1 Duzend 95 Pf.
Tafelntücher, gefäumt, gebrauchsfertig	jeht 1/2 Duzend 75 Pf.
Tafelntücher, gefäumt, gewaschen	jeht 1/2 Duzend 85 Pf.
Tafelntücher, engl. Batist, Hohlsaum	jeht 1/2 Duzend 95 Pf.
Tafelntücher, engl. Batist, Hohlsaum, bt. Rante	jeht 1/2 Duzend 95 Pf.
Tafelntücher, engl. Batist, bunte Rante	jeht 1/2 Duzend 75 Pf.
Tafelntücher, engl. Batist, Hohlsaum, bunte Rante (Heren)	jeht 3 Stück 75 Pf.
Kinderschürzen, hoher Kallenvollant, gute Hausmacher-Damal, Größe 50—80 jeht Stück 95 Pf.	
Kinderschürzen, hoher Kallenvollant, Indigo, Größe 50—80	jeht Stück 95 Pf.
Weißer Kinderschürzen mit Stiderei, Größe 50—80	jeht Stück 95 Pf.
Weißer Kinderschürzen mit Stiderei, Größe 50—80	jeht Stück M. 1.25
Knabenschürzen, Größe 45—55 jeht Stück 95 Pf.	
Hauschürzen mit und ohne Träger, Indigo u. Satin jeht Stück 95 Pf., M. 1.25	
Blusenreformschürzen, feinselne Musterstücke bis M. 4.— Wert	jeht Stück M. 1.50
Weißer Teeschürzen mit Stiderei, sehr elegant	jeht Stück 95 Pf.

Abteilung Strumpfwaren.

Schwarze Damenstrümpfe, gestrikt und gewebt	jeht 13 Paar 95 Pf.
Schwarze u. lederfarb. Damenstrümpfe	jeht 2 Paar 95 Pf.
Schwarze u. farbige Damenstrümpfe, voll mercerisiert	jeht 1 Paar 95 Pf.
Herren-Schweiß-Socken (feine Schlauchware)	jeht 3 Paar 75 Pf.

Abteilung Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe.

Tappettr-Teppiche, 10/4 groß	jeht Stück M. 16.50
Bettvorleger, sehr haltbar	jeht Stück M. 1.00
Bettvorleger, Tappettr, la. Ware	jeht Stück M. 2.50
Bettvorleger, Velour groß	jeht Stück M. 3.00
Ränferstoffe	jeht Meter M. 0.75
Ränferstoffe „Bouclé“, unvorwühllich, außerordentlich billig	jeht Meter M. 2.50
Große Posten einzelner Fenster-Gardinen, Ränfiter-Gardinen (Kette)	
Ränfitergardinen, weiß u. creme Fenster	jeht M. 3.50
Möbeltrépes u. Cretonnes, früher Meter bis M. 0.90	jeht Meter M. 0.40
Raffeededen	jeht Stück M. 0.90, 1.20
Raffeededen, vom Stück zu schneiden	jeht Meter M. 1.25

Abänderungen müssen wegen der Ausverkaufspreise berechnet werden. — Umtausch nicht gestattet.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.
 Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.
 Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Inserationsgebühren betragen für die kleine Seite 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Inserate im amtlichen Teil 15 Pfg. Meldezeit 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
 Telegr.-Nr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Preßlau, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 75.

Dienstag, den 30. Juni 1914.

18. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Auf Beschluß des Bundesrats findet im Deutschen Reich am 1. Juli 1914 eine statistische Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei für menschliche und tierische Ernährung statt.

1. Für die Aufnahme kommen nachstehende Betriebe in Betracht:

a) Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche einschl. Pachtland (Acker und Gartenland, Wiese, reiche Weide und Nebland).

b) Gewerbliche Betriebe:

Getreide-Mahl- und Schälmühlen, Mälzereien, Konditoreien, Pfeffer-, Kuchler, Nudeln- und Nudelfabrikanten, Nudelmehlmüllereien, Molkereifabriken, Mälzereien, Malzfabriken, Weizen- und Maisstärkekücheln, Mehlereien, Molkereien mit eigenem Viehstand.

c) Handelsbetriebe:

Handel mit Getreide und Mühlenerzeugnissen, Handel mit Mehl, Getreide, Getreide- und Viehhandel, Handel mit Kolonialwaren, Konsumvereine.

d) Verwerksbetriebe:

Kommunal- und Privatentwässerungs- und Abwasserbetriebe, Personen- und Kraftfahrzeugbetriebe, Eisenbahnbetriebe, Straßenbahnbetriebe, Wasserkraftbetriebe, Gasbetriebe, Schiffsbetriebe.

e) Betriebe von Kommunen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbände.

Von der Erhebung sind ausgenommen die Vorräte im Gemachraum von Behörden des Reiches oder eines Bundesstaates.

2. Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (Spelz, Dinkel), Roggen, Menggetreide (Mergel, d. h. zwei oder mehrere Getreidearten im Gemenge) und Maisfrucht (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte gemischt), Hafer, Gerste, Mais, Weizen und Kernen (Spelz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Schrotts und Schrotmehls, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Schrotts und Roggenmehls, anderen Mehl (aus Gerste, Hafer, Mais oder Menggetreide), Graupen (Maltgerste), Grieß, Kleien, Erbsen (aus Hafer oder Gerste), Futtererbsen, Futtererbsen und Kleie aller Art erfassen, die sich in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. Js. im Gemachraum der zur Angabe Verpflichteten befanden haben.

Vorräte, die in fremden Speichern, Getreideböden, Schrammen und dergl. lagern, sind vom Verfügungsberechtigten nur dann anzugeben, wenn er die Vorräte unter eigenem Verschluß hat, andernfalls sind sie von dem Verwalter der Lagerräume nachzuweisen.

3. Die Erhebung der Vorräte erfolgt gemeinde-weise, soweit nicht in der Ziffer 4 etwas anderes bestimmt ist. Die Ausführung der Erhebung liegt den Ortsbehörden ob.

Diese haben dafür Sorge zu tragen, daß alle in ihrer Gemeinde vorhandenen Betriebe erfaßt werden, in denen sich Vorräte an Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei am Stichtage befanden.

Insbondere wird bezüglich der Verwerksbetriebe noch darauf hingewiesen, daß die Ortsbehörden zu ermitteln haben:

a) die im Gemachraum einer Kleinbahn befindlichen Vorräte, wobei aber die Aufnahme der rollenden Vorräte außer Betracht bleibt.

b) die Vorräte, die Binnenschiffsbetriebe am Lande in Lagerhäusern, Speichern und dergl. unter eigenem Verschluß haben.

Bei den Kleinbahnen ist jede Station, auf der Vorräte lagern, als ein Betrieb zu zählen. Ferner ist von jedem Schiffsbetriebe über die am Lande befindlichen Vorräte eine Zählkarte auszufertigen.

4. Von der Erhebung durch die Ortsbehörden sind ausgeschlossen:

a) die Vorräte, die sich als laufende Sendungen oder als lagernde Güter im Gemachraum von Eisenbahnen befinden (bezüglich der Kleinbahnen vergl. Ziffer 3a),

b) die Vorräte in den unter Zollaufsicht stehenden Niederlagen, wobei nicht nur die Vorräte außer Betracht zu lassen sind, die sich in zollamtlichen Verschlußlagern befinden, sondern auch die Vorräte, die in den unter Zollaufsicht stehenden Privatlagern ohne amtlichen Mitverschluß einschl. der Getreideanfalllager liegen und

c) die in Schiffen liegenden Vorräte der Binnenschiffsbetriebe, wenn sich die Schiffe auf der Weise oder in Häfen befinden.

Die Vorräte dieser unter 4a bis c genannten Betriebe sind von den Güterabfertigungsstellen, Zoll- und Hafeneinrichtungen nachzuweisen, denen besondere Bestimmungen zugehen werden.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis und heben dabei besonders hervor, daß die Angaben nur für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet werden und ein Eindringen in die Vermögensverhältnisse der Betriebe ist, zumal die von den Betriebsinhabern Stellvertretern gemachten Angaben den in einem verschlossenen Briefumschlag sind, der unersöffnet dem königlichen statistischen Landesamt zugeht, sodas Heimhaltung der Angaben ausreichen.

Bei der statistischen Aufnahme kommen Erhebungspapiere in Betracht:

a) für jeden zur Angabe der Vorräte eine Zählkarte mit Feuerbriefum-

b) für jede Ortsbehörde 2 Betriebes-Nachweisungen der Betriebe enthaltene Zählkarten auszugeben sind.

Die Wiedereinsammlung der Zähl-

am 8. Juli d. Js.

Annaburg, den 25. Juni 1914.

Der Gemeinde-Vorstand

Dr. Ullers.

Die Ermordung des österr. Thronfolgers und seiner

Sarajewo, 28. Juni. In Sarajewo, der bosnischen Hauptstadt, wurde am 28. Juni der Thronfolger mit seiner Gattin durch zwei Anschläge gegen den Erzherzog verübt: ein Bombenattentat, dessen Folgen der Erzherzog mit großer Kühnheit selbst verhinderte, und ein Revolveranschlag, dem der Thronfolger und seine Gattin erlagen. In der Franz-Josef-Straße gab ein ruhig zielender 16-jähriger Gymnasiast mehrere Schüsse gegen Franz Ferdinand und die Herzogin Sophie aus; beide wurden tödlich verletzt und verstarben nach wenigen Minuten.

Ueber das verabschiedungswürdige Attentat wird gemeldet: Gegen den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wurden heute in Sarajewo, wo er als Mandatverleiher weilte, zwei Attentate verübt. Das erste mißlang, das zweite führte den Tod des Thronfolgers und seiner Gemahlin herbei. Morgens wurde gegen den Hofwagen eine Bombe geschleudert, die der Erzherzog, bevor sie noch explodierte, aus dem Wagen hagen konnte. 2 Flügeladjutanten, die im nächsten Moment folgten, und 6 Personen aus dem Publikum wurden verletzt. Der Täter, ein serbischer Student, namens Gaborinowitsch aus Trebinje in der Herzegovina, wurde verhaftet. Trotz dieses Zwischenfalls fuhr der Erzherzog in das Rathaus. Als er von dort abfuhr, trat ein serbischer Student namens Princip, der aus Grubovo stammt, an den Wagen heran und gab mehrere Revolvergeschosse ab. Der Thronfolger wurde im Gesicht, die Herzogin im Unterleib verletzt, beide starben nach wenigen Minuten. Auch Princip wurde verhaftet. Der erste Attentäter Gaborinowitsch sprang, nachdem er die Bomben geschleudert hatte, in den Fluß. Ein Detektiv und mehrere Personen sprangen ihm nach, nahmen ihn fest und brachten ihn zur Polizei.

Der Schmerz des Kaisers Franz Josef.

Wien, 28. Juni. Der Kaiser Franz Josef wurde in Sicht vom Generaladjutanten Grafen Paar vom Attentat verständigt. Er war tief erschüttert und zog sich schließend in seine Gemächer zurück. Man fürchtet für seine Gesundheit. Der Kaiser beschloß, morgen nach Wien zurückzufahren. Die Gemüthsruhe des Kaisers zeigt die größte Teilnahme. Herzog Ernst August v. Cumberland traf nachmittags aus Gmunden hier ein und stattete dem Kaiser einen Beileidsbesuch ab.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.



Die Kaiserliche Hofkapelle.

Der Kaiser nahm am letzten Sonntag eine Audienz in der Hofkapelle ab, worauf die Hofkapelle am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet wird.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet. Die Hofkapelle wird am 29. Juni durch den Hofkapellmeister Grafen Paar geleitet.